

## Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG Fürstenfeldbruck	Accounting / financial reports	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	12/07/2022

### Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG

Fürstenfeldbruck

#### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Konzern Lagebericht 2021

##### I. Grundlagen des Unternehmens

Die Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, (im Folgenden: Holding) führt als gewerbliche Holding über ihre Tochtergesellschaft Wegmann & Co GmbH drei operativ tätige Geschäftsbereiche. Neben dem Geschäftsbereich „Wehrtechnik“ mit der Obergesellschaft KMW + Nexter Defense Systems N.V., Amsterdam, Niederlande, bestehen die zivilen Geschäftsbereiche „Schleifring“ mit der Führungsgesellschaft Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck, und „WEGMANN automotive“ mit der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim. Insgesamt werden in dem Konzernabschluss 26 Unternehmen voll konsolidiert. Darüber hinaus werden 34 Unternehmen quotaal und drei Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen.

##### I. Wirtschaftsbericht

###### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zusammenfassend kann zur Wirtschaftslage in Deutschland Folgendes festgestellt werden (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 074 vom 25. Februar 2022):

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2021 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 2,9 % angestiegen. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat.

Im Winterhalbjahr 2021/2022 setzte sich die weltwirtschaftliche Expansion trotz hoher Covid-Infektionsraten fort. Gleichwohl ist auch wegen des voraussichtlich andauernden Krieges in der Ukraine damit zu rechnen, dass Lieferengpässe die Produktion in den kommenden Monaten wieder stärker hemmen werden. Die auch durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten höheren Rohstoff- und Energiepreise haben zusätzlich zur expansiven Geldpolitik die Inflation zusätzlich erhöht.

Daher wird nach allgemeiner Einschätzung inzwischen mit einer verlangsamen Erholung der Konjunktur in 2022 gerechnet. Zudem bleibt Covid-19 ein gewichtiges Risiko für die Weltwirtschaft, vor allem, wenn Maßnahmen zur Eindämmung der Virus-Varianten die Produktion in China empfindlich beeinträchtigen sollten.

Zwar hat sich die Wirtschaftsleistung in der Bundesrepublik im ersten Quartal 2022 mit einem preis- und kalenderbereinigten BIP-Wachstum im Vergleich zum Vorjahresquartal um rd. 3,8 % trotz aller Unsicherheiten relativ robust entwickelt. Dennoch wurden insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Inflation und weiterhin erwarteter Lieferengpässe die öffentliche BIP-Prognosen bereits von rund 4,0 % auf rund 2,2 % für dieses Jahr gesenkt. Für 2023 wird allgemein mit einem steigenden Wirtschaftswachstum von rd. 2,5 % gerechnet.

###### 2. Geschäftsverlauf

###### Geschäftsbereich Wehrtechnik

Unsere Tochtergesellschaft Wegmann & Co GmbH hatte den seinerzeitigen Geschäftsbereich Wehrtechnik im Jahr 2015 in ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Nexter Industries S.A., Versailles, Frankreich, eingebracht. Alle Anteile an der Krauss-Maffei Wegmann-Gruppe (KMW-Gruppe), einschließlich der Honosthor KMW Holding GmbH (ehemals Wegmann KMW Holding GmbH), werden durch eine Kapitalgesellschaft niederländischen Rechts, die KMW + NexterDefense Systems N.V. (KNDS), gehalten. Die KNDS hält auch die Anteile an der Nexter Industries S.A. Unmittelbare Gesellschafterinnen der KNDS sind zu gleichen Teilen die Wegmann & Co GmbH und die GIAT Industries S.A., deren Anteile wiederum ausschließlich in Besitz des französischen Staats sind.

Mit Wirkung zum 15. Dezember 2020 haben die beiden Gesellschafter der KNDS die Corporate Governance des Unternehmens angepasst. Die ursprüngliche Führungsstruktur mit zwei Geschäftsführern und einem 7-köpfigen Aufsichtsrat wurde durch ein monistisches „Board of Directors“ ersetzt. Mitglieder dieses Boards sind der CEO als Executive Member und neun Non-Executive Members. Beide Anteilseigner sind im Board paritätisch vertreten.

Seit 15. Dezember 2020 werden die Geschäfte des Unternehmens von einem durch Wegmann vorgeschlagenen CEO geleitet, während der französische Gesellschafter GIAT S.A. den Vorsitzenden des Boards nominiert hatte. Zukünftig werden die beiden Positionen CEO einerseits und Vorsitzender des Boards andererseits alternierend durch die beiden Gesellschafter besetzt werden. Die Arbeit des Boards wird unterstützt durch drei Ausschüsse, in denen jeweils beide Gesellschafter paritätisch vertreten sind. Nach einem Jahr unter dieser Führungsstruktur sind wir mit der Corporate Governance und dem Erfolg des Unternehmens grundsätzlich zufrieden.

Über die Führungsgesellschaften Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG (KMW), München, und Nexter Industries S.A. hält die KNDS Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Die wichtigsten ausländischen Tochtergesellschaften befinden sich in den USA, Frankreich, Italien, Belgien, Spanien, Griechenland, Brasilien, Großbritannien und in Ungarn.

Das Geschäftsjahr 2021 war erneut von den Auswirkungen der Pandemie geprägt. Dies führte insbesondere zu Herausforderungen in der Produktion. Ferner war die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmensteilen KMW und Nexter durch Beschränkungen im Reiseverkehr erschwert. Dennoch konnte die KNDS-Gruppe ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rund 6 % auf EUR 2.588 Mio. steigern (Vorjahr: EUR 2.448 Mio.). Beide Unternehmensbereiche haben in etwa gleicher Höhe zu den Gesamtumsätzen beigetragen. Dabei war das Umsatzwachstum in 2021 bei Nexter höher als bei KMW. Die jeweiligen Umsatzpläne wurden von beiden Unternehmensteilen übertroffen.

KNDS hat seit Gründung des Gemeinschaftsunternehmens nachhaltige und jederzeit positive Ergebnisse erwirtschaftet. Ein kontinuierlich steigender Auftragsbestand, der zum 31.12.2021 erneut EUR 10 Mrd. übersteigt, belegt die sehr gute Nachfrage der Produkte in den Heimatmärkten und auch außerhalb Europas. Die Markt- und Technologieführerschaft von KNDS in Europa und anderen Teilen der Welt ist unbestritten.

### **Geschäftsbereich Schleifring**

Die Schleifring-Gruppe ist in der Welt führend bei der Übertragung von Daten, Energie, Luft und Flüssigkeiten zwischen endlos rotierenden und ruhenden Komponenten. Sie entwickelt, produziert und vertreibt technisch anspruchsvolle Schleifring-Übertrager, HF- und Lichtwellendreh-, Medien-Drehverbindungen sowie Gantry-Subsysteme. Dabei steht das Unternehmen sowohl bei der kontaktierenden als auch bei der kontaktlosen Übertragung für höchste Präzision und absolute Zuverlässigkeit. Bei der kontaktierenden Übertragung von elektrischer Leistung, Signalen und Daten werden spezielle Bürsten mit geeigneten Schleifbahnmaterialien in Kontakt gebracht. Die kontaktlose Übertragungstechnologie hingegen ist insbesondere maßgeblich verantwortlich für die technologische Entwicklung bei Computer-Tomographen und für 3D-Handgepäckscanner führender Hersteller.

Die wichtigsten Anwendungsbereiche von Schleifringen sind die Radar- und Sicherheitstechnik, die kontaktlosen Drehverbindungen zur Anwendung in Computer-Tomographen und Gepäckscannern, Produkte für die Windkraftindustrie und Anwendungen für die Industrieautomation. Seit dem 1. Januar 2021 wird die Unternehmensgruppe über die beiden Geschäftsbereiche BUM (Business Unit Mass Production) und BUS (Business Unit Special Products) geführt.

Der Geschäftsbereich BUM ist im Geschäftsjahr 2021 erneut gewachsen. Dies ist vorrangig auf die Nachfrage chinesischer Kunden nach CT-Schleifringen und Gantry zurückzuführen. Zudem erwarten wir beim Geschäft mit Gepäckscannern in diesem Jahr eine Belebung, denn die Luftverkehrsbranche bereitet sich auf das Ende der Reisebeschränkungen vor. Dies sollte auch zu einer Nachholung der durch die Pandemie zurückgestellten Investitionen in die Sicherheitstechnik an Flughäfen führen. Die somit insgesamt deutlich erhöhte Nachfrage nach unseren Schleifringen lastet unsere Fertigungskapazitäten voll aus. Im Geschäftsjahr 2021 wurde daher die Erweiterung des Werkes in Kaufbeuren beschlossen. Die Planung des Bauvorhabens ist erfolgt. Es soll in der 2. Jahreshälfte 2023 fertiggestellt werden. Anhaltend herausfordernd blieb im Jahr 2021 die Situation in der Windkraft.

Gleichwohl spielt die Windenergie bei der weltweiten Energiewende eine wichtige Rolle. Wir haben zusätzliche Entwicklungsprojekte gestartet, um unsere Position in der Windkraft, vor allem in China, weiter auszubauen.

Der Geschäftsbereich BUS konnte in 2021 seine Umsätze ebenfalls steigern. Kerngeschäft bleiben die technisch anspruchsvollen Produkte für die Anwendungen der Radar- und Sicherheitstechnik. Diese Produkte werden vorwiegend in Kleinserien oder Einzelfertigung produziert. Die englische Tochtergesellschaft Schleifring Systems Ltd. hat den Betrieb planmäßig eingestellt, die Produktion wurde nach Deutschland und USA überführt. Dies wirkte sich positiv auf die weltweite Produktivität aus. Die im Dezember 2020 erworbene Tochter Electro Miniatures Corp. (EMC) in New Jersey, USA, hat in 2021 ihren Umsatzplan übertroffen. Gleichwohl sind wir während der Integration von EMC auch auf Probleme aus der Vergangenheit aufmerksam geworden. Diese betreffen insbesondere Schwierigkeiten beim Qualitätsmanagement. Die Bewältigung dieser Probleme bindet erhebliche Ressourcen, sowohl in Nordamerika als auch weltweit in der BUS, und wird das Ergebnis des Jahres 2022 der Schleifring-Gruppe belasten.

Im Fokus der Schleifring-Gruppe bleibt die Verstärkung der elektronischen Vertriebswege. Die Umsätze im E-Commerce steigen und wir erweitern kontinuierlich das Angebot auf unserer Online-Plattform. Die Akzeptanz und Rückmeldung der Kunden ist durchweg positiv.

### **Geschäftsbereich WEGMANN automotive**

Die WEGMANN automotive-Gruppe produziert, entwickelt und vertreibt als Weltmarktführer vorwiegend Ausgleichgewichte für alle Arten von Kraftfahrzeugen, sowie Batteriepole und Ventile. Als Erfinder des Auswuchtgewichts produziert die Gruppe jährlich über 1,5 Milliarden Gewichte, Polhülsen und Ventile.

Die Ausgleichgewichte werden aus Zink, Blei, Stahl und Kunststoff hergestellt. Neben der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, bestehen Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Kanada, China, Thailand, Großbritannien, Spanien, Italien, Polen, Südkorea, Brasilien und Bulgarien.

Der Umsatz der WEGMANN automotive-Gruppe ist in der letzten Dekade sehr stark gewachsen. Dafür verantwortlich sind organisches Wachstum durch Steigerung der Marktanteile und einzelne strategische Akquisitionen. Weiteres organisches Wachstum ist durch die deutliche Marktführerschaft bei Gewichten und Polhülsen nur schwer realisierbar. Insbesondere im europäischen Handelsgeschäft bleibt der Druck auf die Preise und die Lieferfähigkeit bestehen.

Operative Risiken bestehen grundsätzlich auf der Beschaffungsseite bei den Bezugspreisen für Einsatzmaterialien und Rohstoffe sowie durch Schwankungen der Devisenkurse. Ferner ist im Ersatzteilmarkt die Nachfrage nach Produkten zum Räderwechsel auch abhängig von klimatischen Schwankungen in Mittel- und Nordeuropa. Aktuelle Risiken sind insbesondere die in Folge der Covid-19-Pandemie stark gestiegenen Rohstoffpreise und Lieferengpässe. Die WEGMANN automotive-Gruppe begegnet diesen Herausforderungen beschaffungsseitig mit einer angemessenen Bevorratung sowie dem Abschluss langfristiger Verträge, vertriebsseitig durch die Weitergabe der Kostensteigerungen an den Kunden. Letzteres ist aber regelmäßig nur mit Zeitverzug und auch nicht in vollem Umfang möglich.

Die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit in Folge der Covid-19-Pandemie bietet jedoch auch Chancen. Insbesondere die stabile Vermögens- Finanz- und Ertragslage sowie die technisch führende Marktstellung bieten eine tragfähige Basis für die weiterhin erfolgreiche Behauptung der WEGMANN automotive-Gruppe im globalen Wettbewerb.

Durch die in Folge der Covid-19-Pandemie stark gestiegenen Rohstoffpreise und Lieferengpässe hatte die WEGMANN automotive-Gruppe auch im Geschäftsjahr 2021 verhältnismäßig schwierige Rahmenbedingungen zu meistern. Es zeigten jedoch alle wesentlichen Märkte eine deutliche Erholung gegenüber dem Krisenjahr 2020. Damit konnten die Umsätze des Jahres 2021 gegenüber dem Vorjahr gesteigert und ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erzielt werden.

## **1. Lage des Unternehmens**

### **a) Vermögenslage**

Die Vermögenslage des Konzerns ist unverändert stabil. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 2.405 Mio. gegenüber EUR 2.260 Mio. zum 31.12.2020. Auf der Aktivseite resultiert der Anstieg insbesondere aus der Erhöhung des Vorratsbestands im Geschäftsbereich Wehrtechnik. Auf der Passivseite spiegelt sich die gestiegene Bilanzsumme hauptsächlich in einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Konzernergebnis sowie gestiegener sonstiger Rückstellungen wider. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 48 % (Vorjahr: 47 %). EUR 21,5 Mio. (Vorjahr: EUR 22,7 Mio.) des gesamten Eigenkapitals von EUR 1.152 Mio. sind konzernfremden Gesellschaftern zuzurechnen.

Wie bereits in den Vorjahren, aber seit 2021 in geringerem Umfang, belasten planmäßige Abschreibungen aus der Erstkonsolidierung der Nexter-Gruppe und anderer Zugänge zum Konsolidierungskreis das aktuelle, wie auch das Konzernergebnis der kommenden Jahre.

Das Anlagevermögen ist weiterhin vollständig durch das Konzerneigenkapital finanziert. Das Umlaufvermögen ist bedingt durch den Anstieg des Vorratsvermögens gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Die flüssigen Mittel zum 31.12.2021 betragen EUR 430 Mio. Wesentliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen wie im Vorjahr nicht.

### **b) Finanzlage**

Der Finanzmittelfonds des Konzerns, bestehend aus den liquiden Mitteln und zur kurzfristigen Finanzmitteldisposition gehaltenen und jederzeit liquidierbaren Wertpapieren des Umlaufvermögens, beträgt zum 31.12.2021 EUR 590 Mio. (Vorjahr: EUR 668 Mio.). Davon entfallen auf den Konsolidierungskreis außerhalb der quotaleinbezogenen KNDS-Gruppe EUR 127 Mio. (Vorjahr: EUR 193 Mio.). Nur diese Liquidität steht dem Konzern uneingeschränkt zur Verfügung. Zusätzlich kann der Konzern jederzeit auf langfristig angelegte, aber jederzeit liquidierbare Wertpapiere des Finanzanlagevermögens in Höhe von EUR 86 Mio. zurückgreifen. Diese waren im Vorjahr in Höhe von EUR 25 Mio. im Umlaufvermögen und damit im Finanzmittelfonds ausgewiesen.

Trotz Anstieg des Konzernjahresüberschusses liegt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 71 Mio. (Vorjahr: EUR 255 Mio.) insbesondere auf Grund der Zunahme des Working Capitals, deutlich unter dem Wert des Vorjahres.

Hinsichtlich des Cashflow aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Abfluss an liquiden Mittel in Höhe von EUR 122 Mio. (Vorjahr: EUR 84 Mio.), der überwiegend auf den Erwerb von Wertpapieren des Anlagevermögens sowie geleistete Anzahlungen für Sachanlagen zurückzuführen ist.

Im Gegensatz zu den beiden anderen Zahlungsströmen weist der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit keine nennenswerten Veränderungen zum Vorjahr auf.

### **c) Ertragslage**

Der konsolidierte Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf EUR 1.688 Mio. (Vorjahr: EUR 1.568 Mio.) und liegt damit leicht über dem Vorpandemie-Niveau des Jahres 2019.

Die Materialeinsatzquote des abgelaufenen Geschäftsjahres, ermittelt aus dem Verhältnis des Materialaufwands zur Summe aus Bestandsveränderung und Umsatzerlöse, bewegt sich inflationsbedingt auf einem gegenüber dem Vorjahr etwas erhöhten Niveau. Absolut betrachtet beläuft sich der Materialaufwand auf EUR 989 Mio. (Vorjahr: EUR 874 Mio.). Die Bestandsveränderung beträgt EUR 148,8 Mio. (Vorjahr: EUR 115,9 Mio.) und entfällt zum überwiegenden Teil auf den Geschäftsbereich Wehrtechnik.

Der Personalaufwand stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 460 Mio. (Vorjahr: EUR 427 Mio.) an. Damit blieb die Personalaufwandsquote, bedingt durch die ebenfalls gestiegene Gesamtleistung, unverändert bei 25 %. Im Vergleich zum Vorjahr bewegen sich absolut betrachtet die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 231 Mio. (Vorjahr: EUR 230 Mio.). Bei relativer Betrachtung ergibt sich im Verhältnis zur Gesamtleistung sogar ein Rückgang.

Bei den Abschreibungen ist im Vergleich zu den Vorjahren ein Rückgang auf EUR 54 Mio. (Vorjahr: EUR 84 Mio.) zu verzeichnen. Ursächlich dafür ist ein teilweises Auslaufen der planmäßigen Abschreibungen auf im Rahmen der Erstkonsolidierung identifizierte immaterielle Vermögensgegenstände der Nexter-Gruppe. Auf Grund der Folgebewertung, der in den Vorjahren im Rahmen von Akquisitionen zugegangenen und Neubewerteten Vermögensgegenstände, ist auch in den kommenden Jahren mit einer, wenn auch abnehmenden, Belastung des operativen Ergebnisses durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände zu rechnen.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR -5,3 Mio.) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von EUR 160 Mio. (Vorjahr: EUR 125 Mio.). Der Aufwand für Ertragsteuern beträgt im Geschäftsjahr 2021 EUR 52 Mio. (Vorjahr: EUR 55 Mio.). Die Steuerquote hat sich mit 32,1 % um 11,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr verringert. Ursächlich für den starken Rückgang der Konzernsteuerquote ist der teilweise Wegfall von in den Vorjahren steuerlich nicht wirksamen Abschreibungen auf die aus der Erstkonsolidierung der KNDS aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände.

## **1. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

### **a) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten wir 5.892 Mitarbeiter. Wir sind stolz auf die vergleichsweise lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit und den hohen Ausbildungsstand unserer Mitarbeiter. Dies ist die Grundlage für unseren Erfolg. Deshalb legen wir großen Wert auf Arbeitssicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter - nicht erst seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie.

Wir werden weiter kontinuierlich in die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter investieren, auch wenn im Jahr 2021 einige Maßnahmen pandemiebedingt verschoben werden mussten. Wir werden an unseren Investitionen in die betriebliche Ausbildung festhalten, nicht zuletzt, um damit qualifizierten Nachwuchs zu rekrutieren.

Auch im Jahr 2021 hat die Gruppe ihre Aktivitäten für Forschung und Entwicklung auf hohem Niveau fortgesetzt. Die von unseren Mitarbeitern entwickelten Technologien, Verfahren, Prototypen, Produkte, Systeme und Prozesse sind die Grundlage für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe. Insgesamt sind weltweit etwa 14 % der Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung tätig.

### **b) Finanzielle Leistungsindikatoren**

Auf Grund der geringeren Belastung durch Abschreibungen erhöht sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Jahr 2021 auf EUR 159 Mio. gegenüber EUR 131 Mio. im Jahr 2020.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beträgt die EBIT-Marge, die sich aus dem Quotient von EBIT zu Umsatz berechnet, 9,4 % (Vorjahr: 8,4 %).

Das Konzern-Working-Capital, ermittelt aus dem Umlaufvermögen vermindert um kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen, beträgt EUR 658 Mio. (Vorjahr: EUR 694 Mio.).

## **I. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

Die Unternehmensgruppe verwendet wirksame Werkzeuge, um den vielfältigen Risiken unserer Geschäftstätigkeit zu begegnen. Bei der Bewältigung unternehmerischer Risiken verfolgen wir unverändert eine konservative Risikopolitik. Aufgrund der robusten Vermögenslage, der soliden Finanzlage und unserer nachhaltigen Ertragskraft bestehen keine erkennbaren bestandsgefährdenden Risiken.

Diese Aussage gilt auch vor dem Hintergrund der sich aktuell verschärfenden konjunkturellen Situation. Nach wie vor bestehen Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung von globalen Lieferketten auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie. Zudem hat der Krieg in der Ukraine zu einer weiteren Steigerung bei den Material-, Fracht- und Energiekosten geführt, die insbesondere die erzielbaren Margen im Geschäftsbereich WEGMANN automotive spürbar beeinträchtigen.

Den besonderen Herausforderungen des Geschäftsjahres 2021 sind alle Geschäftsbereiche mit umfassenden Maßnahmen begegnet. Auf die sich aus dem Druck auf weltweite Lieferketten, aus der Verknappung von Rohstoffen und aus der Erhöhung der Energiepreise resultierenden Risiken reagieren die Geschäftsbereiche mit flexiblen und kurzfristigen Anpassungen der Maßnahmenpläne.

Neben den operativen Risiken bestehen im Finanzbereich insbesondere Währungsrisiken. Diesen begegnen wir mit dem Abschluss von Devisentermingeschäften, welche sowohl Risiken als auch Chancen aus Fremdwährungsgeschäften begrenzen. Ebenso werden Rohstoffrisiken ermittelt und teilweise durch Termingeschäfte bewältigt.

### **2. Chancenbericht**

Im Jahr 2021 haben sich unsere Geschäftsbereiche in anspruchsvollen Märkten im Wettbewerb behauptet und die führende technologische Position behauptet oder weiter ausgebaut. Durch unsere Markt- und Technologieführerschaft, die ausgezeichnete Auftragslage und die kontinuierlichen Maßnahmen und Projekte zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung erwarten wir eine Fortsetzung der positiven Unternehmensentwicklung.

Unsere solide Finanz- und Vermögenslage macht die Unternehmensgruppe hinreichend robust, um gestärkt aus den aktuellen Herausforderungen der Weltwirtschaft hervorzugehen. Insofern halten wir an einer mittel- und langfristigen optimistischen Einschätzung unserer Ertragslage fest. Gleichzeitig bieten einzelne Elemente der aktuellen Situation auch Chancen für unsere Unternehmensgruppe.

Gerade die jüngsten Entwicklungen in der Welt haben die Wichtigkeit angemessen ausgerüsteter und schnell verfügbarer Streitkräfte weiter verdeutlicht. Angesichts dieser geopolitischen Entwicklungen hat die Bundesregierung ein Sondervermögen für die Bundeswehr beschlossen. Wir gehen davon aus, dass auch die Verteidigungshaushalte in anderen Ländern in der Zukunft erhöht werden. Dadurch können sich mittel- und langfristige weitere Wachstumschancen für unsere Geschäftsbereiche Wehrtechnik und Schleifring ergeben.

### **3. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Finanzinstrumente in Form von Derivaten werden in Einzelfällen zur Absicherung klar abgrenzbarer finanzieller Risiken verwendet. Dabei wird auf die Wirksamkeit der Instrumente besonderes Augenmerk gelegt. Sofern aus der Zusammenfassung von Grund- und Sicherungsgeschäften Restrisiken resultieren, werden diese intern laufend überwacht.

### **4. Prognosebericht**

Das Jahr 2022 birgt besondere Herausforderungen. Dennoch rechnen wir auch in 2022 mit einem erneut erfolgreichen Geschäftsjahr. Unsere Planungen sehen moderate Steigerungen beim Umsatz und beim Ergebnis vor. Wir weisen jedoch vor dem Hintergrund der allgemeinen wirtschaftlichen und geopolitischen Lage darauf hin, dass mit

Blick auf die Rohstoff- und Energieversorgung sowie die allgemeine Preisentwicklung unter Umständen bei Eintritt bestimmter Szenarien diese Prognose nach unten korrigiert werden muss.

Fürstenfeldbruck, 25. Juli 2022

gez. *Stephan Bode, Geschäftsführer*

gez. *Felix Bode, Geschäftsführer*

gez. *Andreas Schott, Geschäftsführer*

### Konzernbilanz zum 31.12.2021

#### AKTIVA

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.637.344,71			42.704.516,72
2. Geschäfts- oder Firmenwert	25.054.644,24			22.049.099,37
3. Geleistete Anzahlungen	339.011,89			2.917,50
		63.031.000,84		64.756.533,59
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	194.083.459,45			180.457.143,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	77.851.220,85			79.332.187,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.574.752,94			40.091.280,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.973.757,70			35.279.146,29
		353.483.190,94		335.159.757,94
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.452,74			613.453,85
2. Beteiligungen	6.080.718,14			51.653,14
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	9.051.518,18			8.441.988,40
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	89.215.858,00			6.249.500,00
5. Sonstige Ausleihungen	425.289,32			329.031,35
		105.386.836,38		15.685.626,74
			521.901.028,16	415.601.918,27
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	233.407.232,72			197.244.313,23
2. Unfertige Leistungen	574.862.231,54			440.641.982,18
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	92.611.549,80			69.870.946,12
4. Geleistete Anzahlungen	109.273.415,25			115.731.688,88
	1.010.154.429,31			823.488.930,41
5. Erhaltene Anzahlungen	-548.286.944,18			-432.176.595,36
		461.867.485,13		391.312.335,05
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	668.872.890,33			660.162.530,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	302.874,60			270.483,21
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.638.795,86			47.140.308,82
4. Sonstige Vermögensgegenstände	90.100.951,84			60.174.666,09
		799.915.512,63		767.747.988,93
<b>III. Sonstige Wertpapiere</b>		159.702.873,00		185.741.347,16
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		430.384.223,44		482.173.361,39
			1.851.870.094,20	1.826.975.032,53
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			3.463.489,46	2.511.345,16
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			26.192.516,04	13.786.921,60
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			1.385.915,62	1.514.259,18
			2.404.813.043,48	2.260.389.476,74

#### PASSIVA

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		103.111.153,43		103.111.153,43

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
II. Gewinnrücklagen		811.714.885,61		760.817.718,03
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		11.867.176,09		-5.594.846,77
IV. Konzernbilanzgewinn		203.558.261,43		175.708.317,30
V. Nicht beherrschende Anteile		21.499.371,55		22.691.615,88
			1.151.750.848,11	1.056.733.957,87
B. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung			330.227,30	1.155.611,80
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	50.419.164,84			53.962.086,56
2. Steuerrückstellungen	15.339.086,79			11.415.110,42
3. Sonstige Rückstellungen	471.449.230,04			430.856.301,32
			537.207.481,67	496.233.498,30
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		152.395,65		187.568,37
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		288.399.219,44		302.120.185,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		185.396.013,02		188.809.568,93
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00		41.264,63
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		13.809.304,06		19.322.696,32
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		32.258.041,84		28.882.722,64
7. Sonstige Verbindlichkeiten		186.719.771,47		151.270.335,96
			706.734.745,48	690.634.341,85
E. Rechnungsabgrenzungsposten			4.841.094,04	10.501.630,63
F. Passive latente Steuern			3.948.646,88	5.130.436,29
			2.404.813.043,48	2.260.389.476,74

### Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	EUR	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse		1.687.566.053,63	1.568.394.297,67
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen		148.801.853,03	115.908.929,69
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		347.725,35	347.385,54
4. Sonstige betriebliche Erträge		57.568.756,85	61.729.775,69
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	828.195.099,53		737.816.164,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	160.815.989,84		135.930.997,19
		989.011.089,37	873.747.161,45
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	359.870.510,09		335.289.976,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	100.517.850,77		91.951.809,28
		460.388.360,86	427.241.785,88
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		54.232.533,43	84.282.911,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		231.160.960,73	229.771.269,39
9. Erträge aus Beteiligungen		332.696,36	1.480.383,73
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen		3.022.954,70	2.277.811,66
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		308.985,14	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.097.456,08	3.028.753,29
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		569.608,50	402.027,33
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.467.533,80	11.714.198,14
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		51.465.683,24	54.763.858,95
16. Konzernergebnis nach Steuern		109.750.711,21	71.244.124,34
17. Sonstige Steuern		994.879,71	533.467,54
18. Konzernjahresüberschuss		108.755.831,50	70.710.656,80
19. Nicht beherrschende Anteile		7.138.017,78	7.750.948,92
20. Konzernjahresüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter		101.617.813,72	62.959.707,88
21. Konzerngewinnvortrag		175.708.317,30	184.713.968,87
22. Gewinngutschriften auf den Kapitalkonten III der Kommanditisten		-22.870.702,10	-21.767.717,25
23. Einstellungen in die Konzerngewinnrücklagen		-50.897.167,49	-50.197.642,20
24. Konzernbilanzgewinn		203.558.261,43	175.708.317,30

### Konzern Anhang 2021

### Gesetzliche Grundlage

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Die Gliederung des Konzernabschlusses erfolgt nach den Vorschriften § 298 Abs. 1 i.V.m. §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang anzugeben, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Konzernanhang dargestellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde grundsätzlich gewahrt. Im Berichtsjahr wurde zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögenslage des Konzerns der bilanzielle Ausweis von Vorräten, Forderungen und erhaltenen Anzahlungen langfristiger Wehrtechnikaufträge angepasst. Die Vorjahreszahlen wurden für Zwecke der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss und die einbezogenen Einzelabschlüsse sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung wurde hingegen verzichtet, wenn der Sachverhalt im Hinblick auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist. Darüber hinaus wird bei assoziierten Unternehmen von dem Wahlrecht des § 312 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht und auf eine Anpassung der im Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens verwendeten Bewertungsmethoden an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden verzichtet.

### Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren planmäßig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Die Bewertung der Beteiligungen und der übrigen Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, unter Beachtung wertmindernder Umstände. Ausleihungen sind grundsätzlich mit Nennwerten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

### Vorräte

Das Vorratsvermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem beizulegenden Wert bewertet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden soweit möglich im Vorratsvermögen saldiert ausgewiesen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten setzen sich aus Material und Fertigungseinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten zusammen. Kosten der allgemeinen Verwaltung, Vertriebs- und Finanzierungskosten wurden nicht aktiviert.

Das Niederwertprinzip wird in diesen Fällen durch den Grundsatz der verlustfreien Bewertung beachtet, d.h. von den voraussichtlichen Verkaufserlösen werden die noch anfallenden Kosten zur Ermittlung des Vergleichswertes abgesetzt.

Soweit zulässig, wurden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen offen vom Vorratsvermögen abgesetzt.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, und soweit erforderlich, abzüglich Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen bilanziert.

### Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Bilanzstichtag mit den jeweiligen Valutawerten angesetzt.

### Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die **Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen** werden aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten bilanziert. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) benutzt. Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung wurde das Wahlrecht, für den Gesamtbestand den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bezogen auf eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren zu verwenden, in Anspruch genommen. Die dem Bilanzansatz zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Gutachten verwenden für die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen einen Zinssatz von 2,30 % (i. Vj.: 2,30 %), ermittelt und bekanntgegeben von der Deutschen Bundesbank. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,25 % (i. Vj.: 2,25 %) und erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,75 % (i. Vj.: 1,75 %) berücksichtigt. Bei der Wertermittlung wurde die Lebenserwartung auf Grundlage der Sterbetafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck geschätzt. Die Versorgungsverpflichtungen der Nexter Gruppe unterliegen einem Zinssatz von 0,95 % und einem Gehaltstrend von 3,00 %. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 3.999 (i. Vj.: TEUR 5.051).

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 22.406 wurden mit Verpflichtungen in Höhe von TEUR 74.536 verrechnet. Aus der Saldierung ergeben sich insgesamt ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 52.131 und ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 1.386.

Der Zinsaufwand aus den in die Verrechnung einbezogenen Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren Verpflichtungen beträgt TEUR 2.769, der Ertrag beläuft sich auf TEUR 159. Daraus ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert ein Zinsaufwand von TEUR 2.610.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Diese Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### Währungsumrechnung

Die Bilanzposten der einbezogenen, auf fremde Währung lautenden Abschlüsse, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird, werden mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden dagegen zu unterjährigen

Durchschnittskursen umgerechnet. Die Kursdifferenzen werden erfolgsneutral im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst (TEUR 11.867; Vj.: TEUR -5.595). Währungs-differenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

### Latente Steuern

Für die Berechnung der latenten Steuern wird das Temporary-Konzept angewendet. Das Wahlrecht, den aktiven Überhang primärer latenter Steuern auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Ansatz zu bilanzieren, wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ausweis ansatzpflichtiger aktiver und passiver latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt in saldierter Form. Der Bewertung der latenten Steuern liegt der jeweils landesspezifische bzw. der konzerneinheitliche Steuersatz in Höhe von 31,20 % zugrunde.

### Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§§ 301, 310, 312 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB), die Behandlung der Zwischenergebnisse (§ 304 HGB) sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB) beachtet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt bei allen vollkonsolidierten bzw. quotenkonsolidierten Unternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. § 310 Abs. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Die Konsolidierung der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen erfolgt durch Fortschreibung des Beteiligungswertansatzes gem. § 312 HGB. Dabei wird das Ergebnis aus der Änderung des Equity-Werts in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung nach Kürzung um die Ertragsteuern ausgewiesen.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 31.12.2021 umfasst - neben dem Mutterunternehmen Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG - acht inländische und 18 ausländische vollkonsolidierte Tochterunternehmen. Darüber hinaus wurden zehn inländische und 24 ausländische Gemeinschaftsunternehmen quotaal in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden drei ausländische assoziierte Unternehmen berücksichtigt. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden gem. § 296 Abs. 2 HGB ein Tochterunternehmen und gem. § 311 Abs. 2 HGB sechs assoziierte Unternehmen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Diese Unternehmen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten im Konzernabschluss berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Electro Miniatures Corp., Moonachie, USA, erstmalig auf Grundlage der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung erfolgte gemäß § 301 Abs. 2 S. 2 HGB vorläufig, da der Erwerb erst zum Jahresende abgeschlossen wurde. Aus der Erstkonsolidierung zum 31.12.2020 resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 18,5 Mio., der ab dem Geschäftsjahr 2021 über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben wird. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Kaufpreisallokation finalisiert. Darüber hinaus wurde auf Grundlage bestehender Vertragsklauseln der Kaufpreis nachträglich angepasst. Insgesamt ergab sich eine Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts um EUR 0,8 Mio. auf EUR 19,3 Mio.

Mit Wirkung zum 31. Juli 2021 wurden 100 % der Anteile an der MTH Bulgaria EOOD, Gabrovo/BG, erworben und erstmalig auf der Grundlage der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Erstkonsolidierung resultiert ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 273, der über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben wird.

Das Tochterunternehmen Xring Technologies GmbH i.L., Fürstenfeldbruck, wurde im Berichtsjahr nach Abschluss der Liquidation endkonsolidiert.

Außerdem wurde das assoziierte Unternehmen Milrem AS, Tallinn/EST, im Geschäftsjahr 2021 erstmals unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Geschäftsjahre der einbezogenen Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr und folglich dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Der Anteilsbesitz setzt sich zum 31.12.2021 wie folgt zusammen:

Name	Ort	Land	Kapitalanteil	
			in %	Einbeziehungsart
Wegmann & Co GmbH	Fürstenfeldbruck	Deutschland	100	V
Wegmann Grundbesitz Verwaltungs GmbH	Fürstenfeldbruck	Deutschland	100	V
Wegmann Grundbesitz GmbH & Co. KG	Fürstenfeldbruck	Deutschland	100	V
WEGMANN automotive GmbH	Veitshöchheim	Deutschland	100	V
TX24 GmbH, Fürstenfeldbruck	Fürstenfeldbruck	Deutschland	100	V
WEGMANN automotive valves GmbH i.L.	Heidenheim an der Brenz	Deutschland	100	V
Schleifring GmbH	Fürstenfeldbruck	Deutschland	90	V
Hans Roth-Wegmann & Co GmbH GbR	Fürstenfeldbruck	Deutschland	90	V
WEGMANN automotive USA Inc.	Murfreesboro	USA	100	V
Schleifring Italia s.r.l. i.L.	Lipomo	Italien	90	V
Schleifring North America LLC	Chelmsford	USA	90	V
Schleifring Systems Ltd. i.L.	Newbury	Großbritannien	90	V
Schleifring Transmission	Tianjin	China	90	V
Technology (Tianjin) Co., Ltd.				
Wegmann automotive Ibérica S.L.	Barcelona	Spanien	100	V
Kunshan Venjong Automotive Co., Ltd.	Kunshan	China	100	V
WEGMANN automotive Italia S.R.L.	Mailand	Italien	100	V
WEGMANN automotive Polska Sp.z o.o.	Poznan	Polen	100	V
WEGMANN automotive Brasil Ltda.	Sao Paulo	Brasilien	100	V
A. Introini s.r.l. i.L.	Melegnano	Italien	100	V
Trax JH Ltd.	Newton	Großbritannien	100	V
Metalco International Sp.z.o.o.	Świętochłowice	Polen	100	V
Plombco Inc.	Salaberry-de-Valleyfield	Kanada	100	V
Alligator Asia Pacific Ltd.	Seoul	Südkorea	60	V
Electro Miniatures Corp.	Moonachie	USA	90	V
WEGMANN automotive Bulgaria EOOD	Gabrovo	Bulgarien	100	V
Honothor KMW Holding GmbH	München	Deutschland	50	Q
Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG	München	Deutschland	50	Q
Krauss-Maffei Wegmann Verwaltungs-GmbH	München	Deutschland	50	Q
KMW Beteiligungs GmbH	München	Deutschland	50	Q
ATM ComputerSysteme GmbH	Konstanz	Deutschland	50	Q

Name	Ort	Land	Kapitalanteil	
			in %	Einbeziehungsart
KMW Schweißtechnik GmbH	Hamburg	Deutschland	50	Q
VPS Vehicle Protection Systems GmbH i.L.	München	Deutschland	50	Q
DST Defence Service Tracks GmbH	Remscheid	Deutschland	50	Q
BTB Battle Tank Dismantling GmbH	Ebeleben	Deutschland	50	Q
DSL Defense Service Logistics GmbH	Freisen	Deutschland	50	Q
KMW + Nexter Defense Systems N.V.	Amsterdam	Niederlande	50	Q
Wegmann USA Inc.	Lynchburg	USA	50	Q
Hellenic Defence Vehicle	Volos	Griechenland	50	Q
Systems Single Member S.A.				
KMW Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	50	Q
KMW Do Brasil Sistemas Militares Ltda.	Santa Maria	Brasilien	50	Q
VPS Vehicle Protection	Puebla	Mexico	50	Q
Systems de Mexico S.A. de C.V.				
WFEL Holdings Limited	Stockport	Großbritannien	50	Q
WFEL Limited	Stockport	Großbritannien	50	Q
KMW Hungary Korlátolt Felelősségű Társaság	Budapest	Ungarn	50	Q
Nexter Systems S.A.	Roanne	Frankreich	50	Q
Nexter Training	Versailles	Frankreich	50	Q
CTA International SAS	Versailles	Frankreich	25	Q
SCI De La Ceronne	Versailles	Frankreich	27,5	Q
Nexter Robotics	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Services	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Systems India Private Limited	Gurgaon	Indien	50	Q
Newco 10	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Mechanics	Versailles	Frankreich	50	Q
Opsys	Versailles	Frankreich	50	Q
NBC Sys SAS	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Munitions	Versailles	Frankreich	50	Q
Mecar sprl.	Petit-Roeulx-lez-Nivelles	Belgien	50	Q
Base de Baronville SA	Beauraing	Belgien	23	Q
Simmel Difesa SPA	Colleferro	Italien	50	Q
Schleifring Medical Systems LLC	Elgin	USA	49	E
Cime Bocuze SAS	Saint-Pierre-en-Faucigny	Frankreich	17	E
Milrem AS	Tallinn	Estland	12,45	E

V = Vollkonsolidierung

Q = Anteilmäßige Konsolidierung

E = At Equity

Nach §§ 296, 311 Abs. 2 HGB werden folgende Unternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

	Ort	Land	Kapitalanteil		Währung	Eigenkapital
			in %	Einbeziehungsart		
PSM Projekt System & Management GmbH	Kassel	Deutschland	25	N	TEUR	1.577
ARTEC GmbH1	München	Deutschland	18	N	TEUR	4.096
HIL Industrie-Holding GmbH i.L.2	Bonn	Deutschland	16,65	N	TEUR	57
Kingdom Logistic Services LLC1	Doha	Qatar	5	N	TEUR	7.200
TNS MARS	Versailles	Frankreich	18,75	N	TEUR	n/a
Dionys Hofmann (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok	Thailand	50	N	T-Thai-Baht	129.106
ARGE MGCS SADS1 GbR	Koblenz	Deutschland	12,5	N	TEUR	n/a

1 aus 2020

2 aus 2015

	Ort	Land	Ergebnis
PSM Projekt System & Management GmbH	Kassel	Deutschland	679
ARTEC GmbH1	München	Deutschland	2.567
HIL Industrie-Holding GmbH i.L.2	Bonn	Deutschland	-2
Kingdom Logistic Services LLC1	Doha	Qatar	6.227
TNS MARS	Versailles	Frankreich	n/a
Dionys Hofmann (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok	Thailand	26.528
ARGE MGCS SADS1 GbR	Koblenz	Deutschland	n/a

1 aus 2020

2 aus 2015

Folgende Darstellung zeigt die unbeschränkt haftenden Gesellschafter von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

Unbeschränkt haftende Gesellschafter

Einbezogenes Unternehmen

Wegmann Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Fürstenfeldbruck	Wegmann Grundbesitz GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck
Krauss-Maffei Wegmann Verwaltungs-GmbH, München	Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, München

## Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Anlagevermögen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Posten des Konzernanlagevermögens:

siehe Anlagenspiegel

### (2) Umlaufvermögen

Von den ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 103 (i.Vj.: TEUR 136) eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

### (3) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden vor allem für Auftragsrückstellungen, Gewährleistungsansprüche und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet. Außerdem bestehen wesentliche Rückstellungen für personalbezogene Verpflichtungen.

### (4) Verbindlichkeiten

Die Aufteilung des Gesamtbetrages der Verbindlichkeiten nach der Restlaufzeit erfolgt in der nachstehenden Übersicht:

	mit einer Restlaufzeit von			
	Gesamtbetrag TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahren TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	152	152	0	0
(Vorjahr)	-187	-187	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	288.399	288.399	0	0
(Vorjahr)	-302.120	-302.120	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.396	185.396	0	0
(Vorjahr)	-188.810	-188.810	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
(Vorjahr)	-41	-41	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.809	13.809	0	0
(Vorjahr)	-19.323	-19.323	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	32.258	32.258	0	0
(Vorjahr)	-28.883	-28.883	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	186.720	186.720	0	0
(Vorjahr)	-151.270	-151.270	0	0
Summe	706.734	706.734	0	0
(Vorjahr)	-690.634	-690.634	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

### (5) Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der Auslagerung von Pensionsrückstellungen wurde eine Gewährleistungsbürgschaft ausgesprochen. Eine Überprüfung der Inanspruchnahme erfolgt jährlich durch die Allianz Pensionsfonds AG. Hieraus können sich in Zukunft weitere Zahlungen ergeben. Eine Überprüfung zum 31. Dezember 2021 lag zum Zeitpunkt der Jahresabschlussstellung noch nicht vor.

Die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der ATM Computer Systeme GmbH, Konstanz, der KMW Beteiligungs GmbH, München, und der KMW Schweißtechnik GmbH, Hamburg, sehen auch die Übernahme von Verlusten vor. Zugunsten der ARTEC GmbH, München, der PSM Projekt System & Management GmbH, Kassel, der ARGE PUMA VJTF, der ARGE MGSC, der VPS Vehicle Protection Systems de Mexico, Puebla/Mexiko, der DSL Defence Service Logistics GmbH, Freisen, sowie der DST Defence Service Tracks GmbH, Remscheid, hat die KMW gegenüber deren Auftraggebern bzw. sonstigen Vertragspartnern eine Patronatserklärung für die Erfüllung aller Verpflichtungen abgegeben. Die WEGMANN automotive GmbH hat gegenüber dem Tochterunternehmen TX24 GmbH eine auf einen Höchstbetrag von EUR 15,0 Mio. beschränkte Patronatserklärung mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2023 abgegeben.

Nach den Ergebnis- und Liquiditätsplanungen der Tochterunternehmen und Beteiligungen in den nächsten Jahren geht die Geschäftsführung der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG derzeit nicht von wesentlichen Inanspruchnahmen aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen aus.

Es bestanden am Abschlussstichtag keine weiteren nennenswerten vermerkpflchtigen Haftungsverhältnisse.

### (6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für mehrjährige Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen, für Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben und künftigen Reparaturen in Höhe von 39,73 Mio. EUR.

### (7) Derivative Finanzinstrumente

Im Konzern bestehen in moderatem Umfang derivative Finanzinstrumente. Diese sind überwiegend in Form von Devisentermingeschäften zur teilweisen Absicherung des Währungsrisikos von in Fremdwährung fakturierten Forderungen und Termingeschäften zur Absicherung des Preisrisikos bei der Beschaffung von Rohstoffen abgeschlossen.

Von dem Wahlrecht nach § 254 HGB zur Bildung von Bewertungseinheiten aus Grund- und Sicherungsgeschäft wird mit Ausnahme bestimmter wesentlicher schwebender in Fremdwährung abgeschlossener und mit Währungsderivaten abgesicherter Absatz- und Beschaffungsgeschäfte kein Gebrauch gemacht. Etwaig drohende Verluste aus zum Bilanzstichtag schwebenden derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in Bewertungseinheiten mit Grundgeschäften einbezogen sind, wurden in den Rückstellungen erfasst. Die Erfassung von Bewertungseinheiten erfolgt auf der Grundlage der Einfrierungsmethode.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen nicht im Rahmen von Bewertungseinheiten erfasste Devisentermingeschäfte in Höhe von nominal TEUR 16.771. Ihr beizulegender Wert am Bilanzstichtag beträgt TEUR 19.603. Die beizulegenden Werte der derivativen Finanzinstrumente wurden nach anerkannten Bewertungsverfahren im Wesentlichen durch Kreditinstitute ermittelt.

### (8) Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Inland	563.571	441.547
Ausland	1.123.995	1.126.847
	1.687.566	1.568.394

Nach Tätigkeitsbereichen ergeben sich folgende Umsatzerlöse:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Wehrtechnik	1.298.565	1.224.138
Zivile Geschäftsbereiche	389.001	344.256
	1.687.566	1.568.394

#### (9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Auftragsrückstellungen, Erträge aus Kostenweiterbelastungen, Miet- und Pachterträge sowie Buchgewinne aus Anlagenverkäufen. Aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Berichtsjahr Erträge in Höhe von TEUR 28.771 (i.Vj.: TEUR 27.578). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerdem Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 6.800 (i.Vj.: TEUR 3.807) enthalten.

#### (10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Mieten, Leasing und Lizenzen sowie die Aufwendungen aus der Zuführung zu Auftragsrückstellungen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen enthalten. Unter dem Posten werden Aufwendungen aus Währungsumrechnung von TEUR 4.193 (i.Vj.: TEUR 10.762) ausgewiesen.

#### (11) Zinserträge, Zinsaufwendungen

Die Zinserträge beinhalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 129 (i.Vj.: TEUR 1.390), die Zinsaufwendungen enthalten entsprechende Beträge aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 5.525 (i.Vj.: TEUR 3.877).

#### (13) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die im Geschäftsjahr 2021 in diesem Posten erfassten Abschreibungen i.H.v. TEUR 570 betreffen ausschließlich Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung auf Wertpapiere des Anlagevermögens. Im Vorjahr betrafen die Abschreibungen ausschließlich Wertminderungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

#### (12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern des Berichtsjahres enthalten die Gewerbesteuer des Mutterunternehmens und die (anteiligen) effektiven sowie latenten ertragsabhängigen Steuern der einbezogenen Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen.

#### (13) Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestehen die nachstehenden latenten Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten:

	Latente Steueransprüche TEUR	Latente Steuerschulden TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	78	2.341
Sachanlagevermögen	2.159	4.920
Finanzanlagen	10.643	472
Vorräte	10.178	30.291
Sonstige Aktiva	36.804	1
Pensionsrückstellungen	4.230	0
Sonstige Rückstellungen	10.188	13.368
Verbindlichkeiten	21	2.113
Steuerliche Verlustvorträge	74.554	0
Summe	148.855	53.506
Zwischenergebniseliminierung	3.238	0
Kaufpreisallokationen	6.911	7.454
Ansatzverbot aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-59.480	0
Saldierung	-57.011	-57.011
Nicht angesetzt aufgrund Ansatzwahlrecht	-16.320	0
Bilanzansatz	26.193	3.949

Folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der passiven latenten Steuern:

	2021 TEUR
Stand 1.1.2021	5.130
Saldierung Vorjahr	11.476
Zuführung	47.736
Auflösung	-3.820
Währungsumrechnungsdifferenzen	438
Saldierung	-57.011
Stand 31.12.2021	3.949

#### Sonstige Angaben

##### Mitarbeiter

Bei den einbezogenen Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 3.467 (i.Vj.: 3.443) gewerbliche Arbeitnehmer und 2.425 (i.Vj.: 2.290) Angestellte beschäftigt. Auf quotal einbezogene Gemeinschaftsunternehmen entfallen dabei entsprechend der Einbeziehungsquote 2.394 (i.Vj.: 2.339) gewerbliche Arbeitnehmer und 1.912 (i.Vj.: 1.799) Angestellte.

#### Zusammengefasste Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der assoziierten Unternehmen

Die zusammengefassten Daten der Jahresabschlüsse der auf Grundlage der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2021
	TEUR
<b>Bilanz</b>	
Anlagevermögen	19.864
Umlaufvermögen	32.675
Aktiva	52.539
Eigenkapital	27.970
Fremdkapital	24.569
Passiva	52.539
Gewinn- und Verlustrechnung	2021
	TEUR
Umsatzerlöse	59.954
Sonstige Betriebserträge	1.481
Betriebsaufwendungen	54.856
Finanzergebnis	402
Jahresüberschuss	6.981

### Offenlegung

Das Mutterunternehmen und die Tochtergesellschaften Wegmann & Co GmbH, Fürstenfeldbruck, Wegmann Grundbesitz GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, Wegmann Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Fürstenfeldbruck, WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, WEGMANN automotive valves GmbH i.L., Heidenheim a. d. Brenz, TX24 GmbH, Fürstenfeldbruck, und die Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck, erfüllen die Voraussetzungen gem. § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB und nehmen hinsichtlich der Offenlegung die dort eingeräumte Befreiung in Anspruch.

### Abschlussprüferhonorare

	2021
	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	249
Steuerberatungsleistungen	117
Sonstige Leistungen	213
	579

### Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin des Mutterunternehmens ist die Wegmann Holding Verwaltungs GmbH mit Sitz in Wien.

### Organe

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist ausschließlich die Komplementärin Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien, befugt. Deren Geschäftsführer sind die Herren:

Stephan Bode, Starnberg,

Felix Bode, Würzburg,

Andreas Schott, Landsberg am Lech (seit 11. Januar 2021).

Auf die Angabe des Gesamtbetrages des Geschäftsführerorganes wurde gem. § 314 Abs. 3 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Gesellschaftsrat bildet das Aufsichtsorgan des Mutterunternehmens.

Im Geschäftsjahr 2021 setzte sich der Gesellschaftsrat aus folgenden Personen zusammen:

Herr Dr. Wolfgang Büchele, Römerberg

(Vorsitzender)

Herr Dr. Werner Zimni, Kassel

(stellvertretender Vorsitzender, bis 22. September 2021)

Frau Ingrid Jägering, Kernen

(stellvertretende Vorsitzende, seit 22. September 2021)

Herr Dr. Jürgen Cammann, Baden-Baden

Herr Dr. Sascha Haghani, Kassel

Herr Dr. Martin Reußner, Hamburg

Die Mitglieder des Gesellschaftsrates sind bis zur ordentlichen Gesellschafterversammlung im Jahr 2023 bestellt.

Das höchste Beschlussorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

### Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 ist mit dem Einmarsch der Truppen der Russischen Föderation in das Staatsgebiet der Ukraine zwischen den genannten Staaten ein offener militärischer Konflikt ausgebrochen. Als unmittelbare Reaktion auf die russische Invasion haben viele Staaten und Staatenbündnisse, hierunter auch die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union, mit Verweis auf einen Völkerrechtsbruch kurzfristig weitreichende Sanktionen gegen natürliche Personen mit russischer Staatsbürgerschaft, juristische Personen mit Sitz in der Russischen Föderation sowie öffentliche Einrichtungen in Russland verhängt.

In den Geschäftsbereichen Schleifring und Wehrtechnik bestehen keine nennenswerten Geschäftsbeziehungen zu den von der Auseinandersetzung betroffenen Regionen. Die als Folge des Konflikts von vielen Staaten angekündigten Aufstockungen der Verteidigungsausgaben bieten gegebenenfalls mittel- bis langfristig zusätzliche Chancen für diese Geschäftsbereiche.

Im Bereich WEGMANN automotive ist von einer geringfügigen Reduzierung des Absatzes als unmittelbare Folge des militärischen Konflikts auszugehen. Ferner können die Steigerungen bei Material-, Fracht- und Energiekosten die Ertragslage negativ beeinflussen.

Insgesamt gehen wir daher aktuell davon aus, dass der militärische Konflikt die Ertragslage des Konzerns nicht negativ beeinflussen wird.

Fürstenfeldbruck, 25. Juli 2022

## Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien

gez. Stephan Bode, Geschäftsführer

gez. Felix Bode, Geschäftsführer

gez. Andreas Schott, Geschäftsführer

## Konzern Anlagenspiegel zum 31.12.2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Veränderung Konsolidierungskreis EUR	Abgänge EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	284.744.123	5.604.390	0	19.419.083
2. Geschäfts- oder Firmenwert	105.520.473	4.201.758	273.196	163.492
3. Geleistete Anzahlungen	2.918	339.012	0	0
	390.267.514	10.145.160	273.196	19.582.575
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	339.394.627	5.532.447	0	3.584.432
2. Technische Anlagen und Maschinen	301.162.969	635.191	0	9.619.669
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	157.161.042	11.789.096	0	5.171.533
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.326.444	43.873.434	0	2.773.775
	833.045.082	61.830.168	0	21.149.409
<b>III, Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.454	0	0	1
2. Beteiligungen	51.653	6.175.033	0	0
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	8.782.335	171.555	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.249.500	59.294.250	0	660.102
5. Sonstige Ausleihungen	329.032	96.356	0	0
	16.025.974	65.737.194	0	660.103
	1.239.338.570	137.712.522	273.196	41.392.087
		<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>F/X-Diff. EUR</b>	<b>Stand 31.12.2021 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		104.558	1.900.613	272.934.601
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0	1.877.345	111.709.280
3. Geleistete Anzahlungen		-2.918	0	339.012
		101.640	3.777.958	384.982.893
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		18.949.469	3.919.189	364.211.300
2. Technische Anlagen und Maschinen		14.971.107	7.702.870	314.852.468
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.860.655	1.513.243	169.152.503
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-37.882.871	458.282	39.001.514
		-101.640	13.593.584	887.217.785
<b>III, Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0	0	613.453
2. Beteiligungen		0	0	6.226.686
3. Anteile an assoziierten Unternehmen		0	437.975	9.391.865
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		24.800.750	0	89.684.398
5. Sonstige Ausleihungen		0	-99	425.289
		24.800.750	437.876	106.341.691
		24.800.750	17.809.418	1.378.542.369
		<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	242.039.606	11.417.463	19.449.445	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	83.471.374	2.877.150	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	325.510.980	14.294.613	19.449.445	0

	Stand 01.01.2021 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Umbuchungen EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>II, Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	158.937.484	10.827.100	1.226.666	21.065
2. Technische Anlagen und Maschinen	221.830.781	16.827.379	7.339.102	-2.620
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	117.069.762	12.283.440	3.943.483	2.076
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47.298	0	0	-20.521
	497.885.325	39.937.919	12.509.251	0
<b>III, Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Beteiligungen	0	140.569	0	0
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	340.347	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	429.040	0	39.500
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	340.347	569.609	0	39.500
	823.736.652	54.802.141	31.958.696	39.500
	F/X-Diff. EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Restbuchwert Stand 31.12.2021 EUR	
			Stand 31.12.2020 EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.289.632	235.297.256	37.637.345	42.704.517
2. Geschäfts- oder Firmenwert	306.112	86.654.636	25.054.644	22.049.099
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	339.012	2.918
	1.595.744	321.951.892	63.031.001	64.756.534
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.568.858	170.127.841	194.083.459	180.457.143
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.684.809	237.001.247	77.851.221	79.332.188
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.165.955	126.577.750	42.574.753	40.091.280
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	979	27.756	38.973.758	35.279.146
	8.420.601	533.734.594	353.483.191	335.159.757
<b>III, Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	613.453	613.454
2. Beteiligungen	5.399	145.968	6.080.718	51.653
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	340.347	9.051.518	8.441.988
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	468.540	89.215.858	6.249.500
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	425.289	329.032
	5.399	954.855	105.386.836	15.685.627
	10.021.744	856.641.341	521.901.028	415.601.918

**Konzern Kapitalflussrechnung 2021**

	2021 TEUR	TEUR	2020 TEUR	TEUR
1. Konzernjahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter)	108.756		70.711	
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	54.802		84.283	
3. + Zunahme der Rückstellungen	37.820		25.111	
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0		-3.559	
5. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-127.990		21.822	
6. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.515		54.619	
7. +/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	359		770	
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.370		9.087	
9. - Sonstige Beteiligungserträge	-3.356		-3.758	
10. + Ertragsteueraufwand	51.466		54.764	
11. - Ertragsteuerzahlungen	-58.311		-59.088	
12. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 11.)		71.431		254.762

	2021 TEUR	TEUR	2020 TEUR	TEUR
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.586		-5.971	
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	8.413		4.745	
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-61.324		-66.638	
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	660		1.588	
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-62.714		-38	
18. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0		-22.598	
19. - Auszahlungen für einen Asset Deal	-5.082		0	
20. + Erhaltene Zinsen	4.735		2.688	
21. + Erhaltene Dividenden	333		2.559	
22. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 21.)		-121.565		-83.665
23. - Auszahlungen für das Ausscheiden von Gesellschaftern	-6.500		-6.500	
24. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-35		-133	
25. - Gezahlte Zinsen	-6.968		-5.082	
26. - Entnahmen der Gesellschafter	-15.741		-18.140	
27. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-6.960		-11.299	
28. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23. bis 27.)		-36.204		-41.154
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe 12., 22., 28.)		-86.338		129.943
30. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		8.305		-3.080
31. + Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		205		184
32. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		667.915		540.868
33. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 29. bis 32.)		590.087		667.915
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		31.12.2021		31.12.2020
		TEUR		TEUR
Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens		159.702		185.741
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		430.385		482.174
Finanzmittelfonds		590.087		667.915

#### Konzern Eigenkapitalpiegel zum 31.12.2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR
	Kapitalanteile der Kommanditisten EUR	Gewinnrücklagen EUR	
Stand 01.01.2020	103.111.153	715.177.950	5.005.518
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	50.197.642	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	-10.600.365
Sonstige Veränderungen	0	-4.557.874	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Stand 31.12.2020	103.111.153	760.817.718	-5.594.847
Ergebnisvortrag	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	50.897.168	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	17.462.023
Konzernjahresüberschuss	0	0	0
Stand 31.12.2021	103.111.153	811.714.886	11.867.176
		Konzernbilanzgewinn EUR	Summe EUR
Stand 01.01.2020		184.713.969	1.008.008.590
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-21.767.717	-21.767.717
Gewinnausschüttung		0	0

	Konzernbilanzgewinn EUR	Summe EUR	
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-50.197.642	0	
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	-10.600.365	
Sonstige Veränderungen	0	-4.557.874	
Konzernjahresüberschuss	62.959.707	62.959.707	
Stand 31.12.2020	175.708.317	1.034.042.341	
Ergebnisvortrag	0	0	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-22.870.702	-22.870.702	
Gewinnausschüttung	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-50.897.168	0	
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	17.462.023	
Konzernjahresüberschuss	101.617.814	101.617.814	
Stand 31.12.2021	203.558.261	1.130.251.476	
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>			
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste EUR
Stand 01.01.2020	24.471.608	768.316	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0
Gewinnausschüttung	-11.298.500	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	999.243	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	7.750.949
Stand 31.12.2020	13.173.108	1.767.559	7.750.949
Ergebnisvortrag	7.750.949	0	-7.750.949
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0
Gewinnausschüttung	-6.959.771	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	-1.370.491	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	7.138.018
Stand 31.12.2021	13.964.286	397.068	7.138.018
			<b>Konzerneigenkapital</b>
		Summe EUR	EUR
Stand 01.01.2020		25.239.924	1.033.248.514
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		0	-21.767.717
Gewinnausschüttung		-11.298.500	-11.298.500
Einstellung in die Gewinnrücklagen		0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz		999.243	-9.601.122
Sonstige Veränderungen		0	-4.557.874
Konzernjahresüberschuss		7.750.949	70.710.656
Stand 31.12.2020		22.691.616	1.056.733.957
Ergebnisvortrag		0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		0	-22.870.702
Gewinnausschüttung		-6.959.771	-6.959.771
Einstellung in die Gewinnrücklagen		0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz		-1.370.491	16.091.532
Konzernjahresüberschuss		7.138.018	108.755.832
Stand 31.12.2021		21.499.372	1.151.750.848

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An die Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstfeldbruck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Gesellschaftsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Gesellschaftsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 25. Juli 2022

**Dornbach GmbH**  
**NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Prof. Hell, Wirtschaftsprüfer*  
*Koch, Wirtschaftsprüfer*

**Billigung durch die Gesellschafter**

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 und der Konzernlagebericht für 2021 wurden durch die Gesellschafter am 13. September 2022 gebilligt.

---